

Wegen der Strömung dürfen die Paddel erst bei GO! ins Wasser. Los geht's, der Start läuft gar nicht so schlecht, nach dem Start sind wir vorne und gehen allmählich in den Streckenschlag, als uns ein anderer Schlag in Form des KSG-Bootes trifft, dessen Drachenkopf plötzlich bei uns reinschaut. Abbruch, zurück zum Steg. Es heisst, gleich wieder hoch und noch mal fahren. Die nicht im Boot sitzenden Teammitglieder holen eilig Getränke herbei und schon geht es wieder los zum Plohafen. Diesmal rechnet schon keiner mehr damit, das wir da schnell wieder rauskommen, das wissen wohl auch die Helfer, die bereits Kisten mit Wasser organisiert haben. Dann geht es doch irgendwann zum Start. Leider laufen wir etwas zu schnell auf den Startponton auf und unsere Startnummer wird vom Boot geschleudert. Der Versuch, uns am Schlauchboot zurückzuziehen, damit der Mann in eben diesem die Nummer wieder anbringen kann, endet fast in der Kenterung als wir uns komplett quer zur Strömung stellen. Also wieder loslassen, ein Stück runterfahren, wenden, wieder die Strömung hoch kämpfen und erstmal in den schon fast heimisch wirkenden Plohafen. Dort wird die Startnummer montiert. Wieder zum Start...hier wird noch an der Ausrichtung unseres in Mitleidenschaft gezogenen Startpontons gearbeitet. Wir werden durchgewunken, fahren die Weser ein Stück runter, wenden, kämpfen uns (genau) gegen die Strömung hoch und bekommen beim Passieren der Startpontons so was wie „Startponton wieder frei“ mit. Okay, wenden und wieder auf die Pontons los. Unser Steuermann wählt diesmal eine etwas eigenartige Linie für die Anfahrt, genau auf Ponton 3 zu, dort kommen wir dann auch relativ ratlos zum liegen. Sofort Proteste von der KSG, man könne sich seinen Startplatz ja nicht auswählen. Es stellt sich heraus, das der Steuermann verstanden hätte, wir sollten auf Ponton 3, da Ponton 1 noch nicht wieder startklar sein.

Also wieder die Weser runter.. wenden, die Stimmung an Board kann man wohl als angespannt bezeichnen, alle sind auf 180. Eineinhalb Stunden nachdem wir ins Boot gestiegen sind ist es dann soweit, wir fahren ein Rennen. Wieder klappt der Start und wir fahren mit schönem Vorsprung in Tagesbestzeit von 55,08 sek durchs Ziel. Freuen sieht allerdings anders aus, reichlich genervt stapfen wir zum Zelt und spülen den Restfrust, der in 55,08 sek nicht abgebaut werden konnte, 'runter.

Tag 2:

Um 9:00 Uhr sollte die Regatta wieder starten, gegen halb zehn sieht man, wie langsam die Startschlauchboote die Weser hochgebracht werden. Um Wiederholungen zu vermeiden, einfach weiter mit den Rennen:

Nur 2 Vorläufe entscheiden also über den Einzug ins Finale. Wir starten heute auf Bahn3 und rechnen uns gute Chancen aus. Vorerst liegen die Kamparis vorne die nach einer 55,23 gestern heute eine 55,15 fahren. 2 Rennen vor uns startet dann WAGO. Optisch sieht es gut aus, aber als der Sprecher die Siegerzeit von 51,14 sek verkündet, als sei es das Normalste der Welt, schauen sich alle ratlos an. Team Schwabenpower2 scheint von dieser Leistungsexplosion angesteckt worden zu sein und fährt im gleichen Rennen

nach einer 59 gestern auf Bahn 3 heute plötzlich eine 56 auf Bahn 1. Man fühlt sich an den EDEKAHN erinnert. Egal, wir müssen uns konzentrieren, fahren gegen starke Gegner. Neben uns die Lower Saxony Dragons und auf Bahn 1 die Schwenkers. Der Start läuft sensationell, nach 30 Schlägen liegen wir klar in Führung und kommen mit weit über einer Länge Vorsprung ins Ziel. Nach grossem Trommelwirbel verkündet der Sprecher eine 53,23, bis vor einer Viertelstunde wäre das super gewesen, aber angesichts der WAGO-Zeit...

Dann gratulieren uns plötzlich die Kamparis zum Gewinn des Weserdrachencups. Was wir nicht wussten: während wir zum Start fuhren, eröffnete Achim Riemekasten den Zuschauern das kein Finale mehr gefahren wird und nur die beiden Vorläufe zu einer Endzeit addiert werden.

Nach viel Aufwand sind wir also am Ziel, wir haben den Heim-Grand-Prix endlich auch einmal gewonnen, aber es bleibt ein komischer Nachgeschmack. Trotzdem, so glauben wir, haben wir es verdient.